

Mitteilungen
des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

6. Jahrgang

März 1960

1.Folge

Sitz des Vereines: Linz, Hopfengasse 17.

Sprechstunden: Im Vereinsheim "Blumauerstüberl", Linz

Blumauerstr. 9 ,jeden 1.u.3.Donnerstag im Monat
20 - 21 Uhr.

Veranstaltungen:

Jeden Monat wiederkehrende Zusammenkünfte:

1.Donnerstag d.Monats Mitgliederversammlung mit Vorträgen

3.Donnerstag d.Monats Techn.Arbeitsabend aller Aktiven.

Achtung!

Der Landesverein plant im Mai 1960 eine Fahrt nach Jugoslawien mit Exkursionen im "Klassischen Karst". Für die Autobusfahrt sind nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen vorhanden.

23.1.1960 Jahreshauptversammlung des Landesvereines.

20.2.1960 Exkursion d. Landesvereines nach Sierning, (Wahlmühle)

12.3.1960 Jahreshauptversammlung der Sektion Sierning
mit 10jähriger Bestandsfeier der Sektion.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz, Hopfengasse 17

Für den Inhalt verantwortlich und Herstellung:

Wilhelm Kolb, Linz, Holzwormweg 5/II.

-1-

Bericht

über die am 23. Jänner 1960 durchgeführte Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 1959 des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Obmann Stellvertreter Ernst Strauss eröffnet in Vertretung des erkrankten und z.Zt. in einem Wiener Krankenhaus befindlichen Obmannes Franz Porod um 15 Uhr 30 die Jahreshauptversammlung, begrüsst alle Anwesenden, im besonderen Ehrenobmann Landesrat Rudolf Kolb den Vertreter der Sektion Hallstatt, Herrn Oberberggrat Dipl.Ing. Othmar Schauburger und den Vertreter der Sektion Sierning Herrn Hans Haider herzlichst. Die Sektion Ebensee hat ihr Fernbleiben schriftlich entschuldigt.

Zum erfolgreichen Verlauf der-Versammlung trafen folgende Glückwünsche ein : Vom Verband öst.Höhlenforscher in Wien, Landesverein für Höhlenkunde Salzburg, via Prof. Dr. Hans Siegl und telegrafisch von unserem altbewährten geologischen Sachverständigen Dr. Josef Schadler, wofür wir allen unseren aufrichtigsten Dank übermitteln.

Obm.Stellv. Strauss stellt die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung fest und da gegen die vorgelegte Tagesordnung kein Einwand erhoben wird, tritt er in die Tagesordnung ein-und bringt zum Punkt 1) der Tagesordnung den Bericht des Obmannes.

Kam. Strauss wünscht eingangs dem erkrankten Obmann Kam. Porod baldige Genesung und übermittelt ihm auf diesem Wege die allerbesten Grüsse.

Auf die Vereinstätigkeit eingehend, stellt er fest, dass in 12 Vereinsabenden und oben so vielen Arbeitssitzungen, sowie 6 Ausschuss-Sitzungen eine rege Vereinstätigkeit ihren Niederschlag findet, im besonderen aber die im abgelaufenen Jahr durchgeführten 26 Höhlenbefahrungen beredtes Zeugnis über die Aktivität des Vereines zum Ausdruck bringen. Näheres hierüber erfahren wir aus dem Tourenbericht. Eingehend auf Fragen der Geschäftsordnung in Verbindung mit der Subventionierung der Sektionen, gab er richtungweisende Anweisungen bekannt, die einzuhalten sind, ohne deren Einhaltung aber die Sektionen auf keine Unterstützungen rechnen können, da der Landesverein selbst an bestimmte Richtlinien dem Lande gegenüber gebunden ist. Er bedauert auch, dass die Vereinstätigkeit der Sektionen Ebensee und Hallstatt seit einiger Zeit zu wünschen übrig lässt und sprach die Hoffnung aus, dass dieser Zustand nur ein vorübergehender sein möge. Der Landesverein wird jede Bestrebung unterstützen, die angetan ist, diese Sektionen wieder zu aktivieren. Die Sektionen selbst sollen Vorschläge unterbreiten und nach Klärung aller schwebenden und offenen Fragen dem Landesverein ihre Standpunkte mitteilen, die dann so oder so zu einer Lösung führen können. Abschliessend dankt Kam. Strauss allen Kameraden des L.V. für ihre im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen, im besonderen aber hobt er die Einsatzfreude, Treue und gute Kameradschaft der Linzer Kameraden beispielgebend hervor und bittet sie, so wie bisher auch im kommenden Vereinsjahr dem Verein die Treue zu halten

Zu Punkt 2) der Tagesordnung, Bericht der Sektionen wird dem Vertreter der Sektion Hallstatt Kam. Ob.Berggrat Dipl.Ing. Othmar Schauburger das Wort erteilt. In seinem Bericht bringt Kam. Schauburger die gegenwärtige unliebsame Krisenstimmung in der Sektion zum Ausdruck, die ,wie er hofft, doch kurz über lang, über alle Hindernisse hinweg, wieder zu einer geodeihlichen Zusammenarbeit zurückfinden wird.

-2-

Im Herzen des Dachsteinmassivs gelegen, könnte die Sektion Hallstatt, sozusagen vor der Haustür stehend, viele und erspriessliche Forschertätigkeit leisten, wofür die Hierlatz ein beispielhaftes Zeugnis ablegt. Kam. Schauburger bringt noch die Anlage des Höhlenverzeichnisses für den Bundeshöhlenkataster zur Sprache und ersucht um koordinierende der Arbeiten zwischen ihm und dem Landesverein, worüber mit Kam. Trotzl eine weitere Aussprache vereinbart wurde.

Als nächster belichtet Kam. Haider der Sektion Sierning kurz über ihre Vereinstätigkeit und von den Befahrungen im Jahre 1959, im Windloch, Bärenhöhle, Italienerloch, Dambgrgschächte, Eiskapelle, schwarzes Loch im Ramesch, Dolinenschacht auf der Brunneralm, von der Besichtigungsfahrt des Katerloches in Dürntel bei Weiz. Abschliessend teilt er mit, dass die Hauptversammlung der Sektion am 12. März stattfindet und ersucht den Landesverein um Entsendung einiger Vertreter.

Die Sektion Ebensee hat ihr Fernbleiben mit finanziellen Schwierigkeiten begründet. Der Landesverein bedauert die Umstände der Sektion Ebensee, die leider ihren neuralgischen Punkt "Gasslhöhlenbetrieb" nicht überwinden kann. Der Landesverein wird auch in diesem Falle nach einer Lösung streben, die beiden gerecht werden kann, wobei die Gasslhöhle als "Schauhöhle" auf einer anderen Ebene zu behandeln sein wird.

Zu Punkt 3) der Tagesordnung - Bericht des Kassiers - erstattet Kam. Fritz Berger über Soll und Haben des Vereines Bericht, worauf ihm für seine umsichtige und sparsame Kassenführung nach Überprüfung durch die Rechnungsprüfer Dank und Anerkennung ausgesprochen und gleichzeitig über Antrag die Entlastung erteilt wurde.

Zu Punkt 4) - Bericht des Zeugwartes - erstattete Kam. Josef Stecker an Hand seiner mustergültig geführten Kartei Bericht über Neuanschaffungen, Abgänge (Verschleiss oder Verlust in Höhlen) und Bestand an Material und Geräten des Landesvereines. Ihm, sowie seinen bewährten Helfern wird für die Obsorge und mustergültige Verwaltung des gesamten Inventars besonderer Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zu Punkt 5) - Bericht des Tourenleiters - erteilt Obm. Stellv. Strauss Kam. Trotzl das Wort. Wie immer, kann auch diesmal Tourenleiter Trotzl Karl mit einem stolzen Leistungsbericht aller im Jahre 1959 durchgeführten Befahrungen aufwarten. Die im Nachstehenden angeführten Befahrungen des Landesvereines Linz, für die Kam. Trotzl mit seinen Aktiven verantwortlich zeichnet, zeigen eindrucksvoll all die Leistungen auf, die er mit seinen Aktiven erbracht hat. Im verflossenen Tätigkeitsjahr wurden 26 Höhlenfahrtean in 23 verschiedene Höhlen durchgeführt. Es wurden befahren:

Koppenbrüllerhöhle, Obertraun (Vermessung)	3 mal
Pygmäenhöhle, Hochhogl, Steinkogl (Vermessung)	2 mal
Halbhöhlün im Hieslberg, Grossraming (Erkundung)	1 mal
Tropfsteinhöhle im Hieslberg, Grossraming (Vermessung).....	1 mal
Klufthöhle im Hieslberg (Vermessung)	1 mal
Schutzhöhle am Fahrenberg, Grossraming (Vermessung)	1 mal
Moosschacht am Reithpfadhogl, Brunnbach (Vermessung)	1 mal
Grunberghöhle Steinkogl, (Vermessung)	1 mal
Wasserloch in Miesenbach, Steinkogl	1 mal
2 Eisschächte, Nestlergraben, Steinkogl	1 mal
Wetterlucke im Ebenlorst, Molln, Bodinggraben (Verm.)	1 mal
Wernerkluft im Krestenberg, Molln, Bodinggraben	1 mal

-3-

Knochenhöhle im Ramasch, Rossleithen (Vermessung)	1 mal
Italienerloch, östl. im Ramesch, Roseleithen (Verm.)	1 mal
2 Nischen Halbhöhlen im Zickergraben, Windischgarsten	1 mal
Klufthöhle im Fraunkar, Windischgarsten (Erkundung)	1 mal
Schacht im Frauenkar, Windischgarsten (Erkundung)	1 mal
Eishöhle im Frauenkar, Windischgarsten (Erkundung)	1 mal
Höhle i.d. Mitterberg-Nordwand, Windischg. (Erkundung)	1 mal
Durchschluf i.d. Mitterberg N-Wand Windischg.	1 mal
Knochenschacht im Brombacherberg, Grossraming	1 mal
oberer dampfenüer Schacht, Obartraun (Vormessung)	1 mal
Hierlatz, Hallstatt, (Vermessung)	1 mal.

Die Arten der Befahrungen waren: 14 Vermessungen, 14 Neuforschungen, 6 Erkundungen. Diese Fahrten haben zusammen 112 Teilnehmer in 130 Höhlenstunden ausgeführt. Bei den Raumvermessungsarbeiten wurden mit 233 Polygonzügen 2860 m Schrägentfernungen aufgenommen und zum grössten Teil schon in Plänen festgehalten. Das Schwergewicht all dieser Aufnahmen hatte Troyer zu tragen und gebührt ihm für diese Löwenarbeit der Dank aller.

Obm. Stellv. Strauss dankt Kam. Troitzl für seinen aufschlussreichen Bericht und bemerkt, dass hinter so einem Bericht unsäglich viel Mühen und Schweiss verborgen sind, wie selten wo! Die Befahrung erfordert von jedem Teilnehmer vor allem grenzenlosen Idealismus, der ihn erst befähigt, alle Strapazen einer Höhlenbefahrung auf sich zu nehmen. Der Höhlenforscher erbringt ausser seiner sportlich touristischen Tätigkeit noch die einer forscherschen Betätigung, die vielfach den Grund schafft für die wissenschaftliche Ausbeute von Höhlen durch Fachleute. Die Erkundung, Befahrung und Vermessung von Höhlen, die mit Standortangaben und planlichen Wiedergaben dem Bundeshöhlenkataster beim Landwirtschaftsministerium wertvolle Unterlagen schaffen, dient somit auch öffentlichen Interessen. Nicht minder hat die Forschartätigkeit dem Landesmuseum schon wertvolle Funde und Unterlagen vermittelt. Es ist ein kleiner Kreis von Idealisten, die sich der Höhlenforschung verschoren haben, aber alle die ihr dienen, voran der Nachwuchs, der sich unter der kundigen und umsichtigen Führung unsres altbewährten Kam. Troitzl sen. in besten Händen befindet und schon grosse Leistungen nachzuweisen hat, bitte ich nach wie vor dem Verein die Treue zu halten und so mitzuhelfen, seine Tradition weiter zu tragen; der Dank aller ist ihnen gewiss. Allgemeiner Beifall.

Bevor wir zur Neuwahl schreiten, habe ich noch eine ehrenvolle Aufgabe zu erledigen und zwar habe ich für aussergewöhnliche Verdienste für den Landesverein unserem Ehrenobmann Landesrat Rudolf Kolb und dem Ehrenmitglied Franz Rettich die von unserem künstlerischen Beirat Hans Meindl gefertigten Ehrenurkunden zu überreichen. Ich bitte die beiden Herren, diese Urkunden als äusseres Zeichen des Dankes und der Wertschätzung entgegennehmen zu wollen, die Ihnen der gesamte Landesverein entgegen bringt (lang anhaltender Beifall). Die für den scheidenden Obmann Franz Porod bestimmte Ehrenurkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereines wird diesem nach Wien nachgereicht. Wir danken ihm von dieser Stelle aus für seine langjährigen und hervorragenden Leistungen zum Wohle des Vereines und wünschen ihm, da er Linz verlässt, auf seinem fernerem Lebensweg ein kräftiges "Glück auf". Starker, lang anhaltender Beifall.

- 4 -

Zu Punkt 6) Neuwahl des Vereinsvorstandes

übergebe ich den Vorsitz unserem Ehrenobmann Landesrat Rudolf Kolb. L.R. Kolb teilt mit, bevor er zur Neuwahl des neuen Vereinsvorstandes schreitet, habe er sich noch einer besonders ehrenvollen Aufgabe zu entledigen und zwar die Verleihung von Goldenen und silbernen Ehrennadeln des Landesvereines an besonders verdiente Kameraden. Er schildert kurz die besonderen Leistungen der Ausgezeichneten und Überreicht mit Worten des Dankes und der Anerkennung nach folgenden Kameraden ihre Auszeichnungen.

Dem Nestor der Höhlenforscher, Franz Rettich sen. und dem Kam. Karl Troitzl für ihre hervorragenden Leistungen und als Pioniere des Vereines die goldene Nadel des Landesvereines. Die silberne Vereinsnadel erhalten Kam Ernst Strauss für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein und für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Höhlenforschung und als Ublizist und Vermessungsingenieur der allseits verehrte Kamerad Oberberggrat Dipl.Ing.Othmar Schaubberger aus Hallstatt und Kam. Erwin Troyer aus Linz für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Vermessung und als Planverfasser.

Nach einem festen Händedruck des Ehrenobmannes, der den Ausgezeichneten die ihnen verliehenen Ehrenzeichen anheftete danken die Geehrten sichtlich bewegt für die ihnen zuteil gewordene Ehrung, die im frenetischen Beifall aller Anwesenden unterging.

Nunmehr schreitet L.R. Kolb zur Neuwahl des Vereinsvorstandes und bringt den vorliegenden Wahlvorschlag zur Verlesung. Hierauf entwickelt sich eine rege Wechselrede, da einige Mitglieder für eine Umstellung des Wahlvorschlages eintreten. Da sich nach Abstimmung über den vorgelegten Wahlvorschlag alle bis auf zwei Stimmen für den eingebrachten Wahlvorschlag entscheiden, wird über die Hauptfunktionäre einzeln und über die weiteren Funktionen "En Block" abgestimmt. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Ernst Strauss	bis auf 2 Gegenstimmen - einstimmig
Stellv: Wilhelm Kolb	" " 1 " "
Schriftführer: Franz Chlupac	einstimmig
Stellv.: Prof. Dr. Hans Siegl	"
Kassier: Fritz Berger	"
Stellv.: Franz Schafelner	"
Zeugwart: Josef Stecker	"
Stellv.: Franz Schafelner - Karl Gruber.	einstimmig
Tourenleiter: Karl Troitzl	bis auf 2 Gegenstimmen einstimmig
Stellvs Ernst Hofreither	einstimmig
Otto Kerschbaummayr	bis auf 1 Gegenstimme einstimmig

Erweiterter Ausschuss:

Obmännerpräsidium: Obmänner des Landesvereines Linz, der Sektionen Ebensee, Hallstatt, Sierning
Wissenschaftl. Beiräte Dr. Wilhelm Freh, Dr. Aemilian Kloiber,
Dr. Josef Schädler

Beiräte: Wilhelm Kolb (Mitteilungen)
Hans Meindl (Künstlerischer Beirat)
Erwin Troyer (Vermessung)
Franz Schafelner (Fotowesen)
Dr. Franz Schernhuber (Fotowesen)
Alois Pühringer (Unterhaltung)

Rechnungsprüfer: Frau Thilde Siegl, Ferdinand Hofer. Einstimmig.

-5-

L.R. Nach Abschluss der Wahl dankt der Wahlvorsitzende L.R. Kolb allen Funktionären und Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit und ersucht den neuen Ausschuss und alle Aktiven des Vereines auch im kommenden Vereinsjahr mit gewohnter Tatkraft und Einsatzfreude für die Interessen des Landesvereines einzutreten und wünscht allen für das Jahr 1960 einen vollen Erfolg mit einem kräftigen "Glück auf" (starker Beifall).

Hiemit übergebe ich den Vorsitz wieder an den neugewählten Obmann Kam. Strauss, den ich zu seiner Wahl beglückwünsche. Der neugewählte Obmann übernimmt den Vorsitz, dankt für das Vertrauen, das man ihm durch seine Wahl zum Obmann entgegengebracht hat und betont, dass er alle seine Kräfte restlos dem Verein widmen will und bittet zugleich alle Funktionäre und Vereinskameradun, ihn in diesem Streben bestens zu unterstützen; genau so wie sie seinen Vorgänger Kam. Porod - den er ungern scheiden sieht - unterstützt haben, zum Wohle des Landesvereines und seinem weiteren Aufstieg.

Zu Punkt 7) Festsetzung des Vereinsbeitrages - stellt Kassier Bergür den Antrag, diesen in gleicher Höhe als bisher zu belassen und zwar:

Für Vollmitglieder jährlich S 30,-

" Jugendliche u. Studenten S 10,-

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Punht 8) Allfälliges

gibt L.R. Rud.Kolb bekannt, dass die Landesregierung in Würdigung der Arbeiten des Landesvereines wahrscheinlich auch für das Jahr 1960 wieder eine Subvention gewähren wird.(diese Mitteilung wird mit grossem Beifall aufgenommen).

Im Anschluss daran besprechen LR. Kolb und Obm. Strauss die Voraussetzungen, die für die Subventionierung der Sektionen erforderlich sind. Es wird festgestellt, dass schon so oft darauf hingewiesen wurde, dass Anforderungen auf Zuweisungen von Geldmitteln, nur gegen vorherige Ansuchen mit Beischluss einer Bedarfsaufstellung gegeben werden können, worüber nachträglich Rechnung zu legen ist. Wird dies nicht befolgt, oder eine zweckentfremdete Verwendung der Mittel festgestellt, kann dies den Rückersatz oder Aufrechnung auf das nächste Jahr, oder die völlige Einstellung jeglicher Subventionierung nach sich ziehen. Es betrifft dies hauptsächlich die Sektionen Ebensee und Hallstatt, die sich an diese Weisungen nicht halten. Die Verwendung der Mittel für Schauhöhlen (Gasslhöhle) ist völlig fehl am Platz, ja unstatthaft und hat sich die Sektion Ebensee in solchen Fällen entweder an die Gemeinde oder an den Fremdenverkehrsverband zu wenden.

Kam. Oberberggrat Dipl.Ing. Schaubberger kommt nochmals auf die von Kam. Troitzl son. gemachten Ausführungen über die Anlage des Höhlankatastors zurück und ersucht, da er selbst schon viele Vorarbeiten von sich aus geleistet hat, um Koordinierung dieser Arbeiten! Kam. Troitzl begrüsst diese Anregung und ersucht OBR Schaubberger und Kam. Troyer nach der Hauptversammlung um eine kurze Aussprache. Kam. Rettich sen. erklärt sich ebenfalls bereit, noch ausständige Arbeiten für verschiedene Höhlen in Warschenackgebiet durchzuführen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schliesst der Obmann die Hauptversammlung um 17 Uhr 30 mit einem kräftigen

"Glück auf".

- 6 -

Zum anschliessenden Familienabend um 20 Uhr bittet der Obmann alle Anwesenden, Gäste und Freunde mitzubringen

Der Abend selbst nahm einen sehr gemütlichen Verlauf bei Musik, Vorträgen und Tanz.

Exkursion

des Landesvereines zur Wahlmühle Jägerbrauerei Sierning.

Über Einladung des Mitbesitzers der Brauerei, Kamerad Christ Werner von der Sektion Sierning der Höhlenforscher, unternahm der Landesverein Linz am 20. Feber 1960 die geplante fahrt nach Sierning. mit einem Sonderautobus der Post war um 14 Uhr die Abfahrt von Linz, zu der sich etwa 25 Personen eingefunden hatten. In Mürning angekommen wurden wir vor der Brauerei vom Obmann der Sektion Lam, Lahner sowie den Kameraden Haider und Christ als Gastgeber herzlich begrüsst. Anschliessend begann die Führung durch die Brauerei, die allen Teilnehmern wegen der zweckmässigen modernen Anlage und den fachmännischen Erklärungen des Kam. Christ zu einem einmaligen Erlebnis wurde, wofür ihm auf diesem lege der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Nach der Besichtigung der Anlagen wurden wir vom Gastgeber zu einer vorzüglichen Jausü und einem ausgiebigem Probetrunk seines edlen Gerstensaftes geladen, der den schönen Ausflug mit lauterer Fröhlichkeit beschloss. Anschliessend vereinte ein gemütlicher Abend die Linzer und Siarnineer Höhlaniorscher im Gasthof "Forsthof" bei Lusik und Tanz. Allzufrüh nahte die Abschiedsstunde, als =X um 22 Uhr die Heimfahrt angetreten wurde.

Die Linzer Höhlenforscher danken daher nochmals für die schöne Einladung und unserem lieben Kam. Christ für seine überaus nette Gastfreundschaft mit einem kräftigen

"Glück auf".

B e r i c h t

über die am 12.3.1960 abgehaltene Jahreshauptversammlung für das Weinsjahr 1959 dar Sektion Sierning.

mit der Abhaltung dieser Hauptversammlung verband die Sektion Sierning die Feier ihres 10jährigen Bestandes. Obmann Gehner Ardigte die stolzen WistunEun, die die Sektion während ihres zehnjährigen Bestandes erbracht hat und nahm dies zum Anlass, im besonderen den Gründungsmitgliedern Schimpesberger, Haider, Huber und Mayrhofer seinen Dank auszusprechen, für ihre hervorragenden Leistungen im Inturosse der Sektion. Vieles und Grosses wurde geleistet in diesem Jahrzehnt. So schöne Erfolge auf Befahrungs-und Erkundungsfahrten erzielt wurden, so gross war auch ihr Erfolg auf gesellschaftlichem Gebiet. Der Ball der Sektion ist alle Jahre ein gesellschaftliches Ereignis für Sierning und Umgebung, worüber die annähernd 700 Besucher das letzten Balles ein berredtes Zeugnis ablegen.

Die Voreinstätigkeit 1959 fand in 9 Höhlenfahrton, 3 Erhundungsfahrtun, 12 Monatsversammlungen 1 Ausschusssitzung und dem traditionellen Ball ihren Niederschlag.

Die Neuuahl des Ausschusses ergab folgendes Ergebnis:

Obmann: Lahner Adolf, Stellvertreter : Haider Hans, zugleich Tourenleiter.

- 7 -

Schriftführer: Karrer Albin
Kassier: Christ Werner
Kfz.-Gerätewart: Zipelius Wilhelm
Kontrolle: Mayrhofer Franz, Knoll Rupert.
Aussenstelle: Windischgarsten: Brindl Ernst.

Obmann Strauss vom Landesverein überbrachte hierauf die Grüsse der Linzer Kameraden, beglückwünschte den neuen Ausschuss und dankte der Sektion für ihre hervorragenden Leistungen, die sie im Laufe ihres zehnjährigen Bestandes erbracht hat und ersucht, so wie bisher, treu zur Sache zu stehen. Der offizielle Teil der Hauptversammlung wurde mit Lichtbildervorträgen der Kam. Knoll (Sierning) und Troitzl (Linz) abgeschlossen, die herzlich bedankt wurden.

Das anschliessende gemütliche Zusammensein, umrahmt von Musik und froher Laune, brachte die enge Verbundenheit zum Ausdruck, die den Landesverein mit seinen Sektionen vereint, wofür Sierning ein gutes Beispiel ist. So wollen wir es halten und pflegen und in gedeihlicher Zusammenarbeit mit allen Sektionen eine echte Kameradschaft aller Höhlenforscher bilden, sein und bleiben. "Glück auf".

Vereinsnachrichten.

Mietung der Lipplesgraben-Stollenhütte durch den Landesverein.

Am 27.3.1960 unterzeichnete der Landesverein für Höhlenkunde in O.Oe. den mit der Salinenverwaltung Bad Ischl abgeschlossenen Vertrag über die Mietung der Lipplesgraben-Stollenhütte bei Ischl. Die auf 10 Jahre vermietete, in Stein erbaute Hütte befindet sich in gutem Bauzustand und soll dem Landesverein und seinen Aktionen als Stützpunkt für Erkundungsfahrten und Höhlenbefahrungen im Gebiet des Sandling, Ischler Salzberg, Höherstein und umliegenden Berge dienen.

Für das schnelle Astandskommen des Mietvertrages war uns Herr Oberberger Dipl.Ing. Schauburger tatkräftigst an die Hand gegangen und danken wir ihm auf diesem Wege herzlich für seine wertvolle Unterstützung.

Da die Hüttü in den nächsten Monaten in einen bewohnbaren Zustand versetzt werden muss (Platz für ca 10-15 Personen) wird in den nächsten Arbeitssitzungen der Arbeitseinsatz für die Instandsetzungsarbeiten zu besprechen sein.

Jugoslawienfahrt des Landesvereines.

Der Landesverein für Höhlenkunde in O.Oe. führt in der Zeit vom 26.5. (Christi Himmelfahrt) bis 31.5.1960 eine Autobusfahrt nach Postojna-Juloslawien, wo Gelegenheit zur Befahrung einiger Höhlen im klassischen Karst geboten wird. Die Fahrt wird mit 2 VW-Kleinbussen durchgeführt und ist für 16 Personen Platz. Soweit nicht schon alle Plätze vergeben sind, nimmt Kam. Troitzl weitere Anmeldungen entgegen, ohne Gewähr.

-8-

Lichtbildervortrag.

Ing. Danner über Bargfahrten im Kaukasus.

Am 3.5.1960 hielt Ing Danner im Vereinsheim einen sehr interessanten Vortrag mit Farblichtbildern über schwierige Besteigungen im Kaukasusmassiv, die er mit 14 weiteren Kameraden durchgeführt hat. Sein Bildmaterial sowie seine Schilderungen waren erstklassig, wofür wir Ing. Danner auf diesem Wege nochmals herzlichst danken.

Personelles.

In der Arbeitssitzung, am 10.2.1960 konnte unserem tüchtigen und lieben Vereinskameraden Otto Kerschbaummayr zur Geburt einer Tochter namens Ute, die am 12.2.1960 das Licht der Welt erblickte, der herzlichste Glückwunsch übermittelt werden. Wir wünschen ihm und seiner zukünftigen Familie alles Glück auf ihren ferneren Lebensweg "Glück auf".

Unseren Mitgliedern und Freunden können wir ein weiteres freudiges Ereignis melden: Unser altbewährter Freund und Kamerad, Ehrenmitglied des Landesvereines, Franz P o r o d hat sich am 26.3.1960 in Wien vermählt, wozu ihm telegrafisch die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt wurden.

Ihm und seiner Frau Gemahlin möge noch viel Glück und Gesundheit auf ihrem gemeinsamen Lebensweg beschieden sein und wir grüssen sie herzlichst mit einem kräftigen

"Glück auf".

Aus Sierning können wir melden, dass Kamerad Herbert Balber während der Hauptversammlung die freudige Nachricht von der Geburt eines gesunden Mädchens erhielt. Auch Dir, lieber Kamerad Balber und Deiner Familie wünschen wir auf diesem Wege ein kräftiges "Glück auf "!

Kurzbericht über das oberösterreichische Höhlenverzeichnis. Die Arbeiten im o.ö. Höhlenverzeichnis sind zu einem vorläufigen Abschluss gekommen, sodass man einen guten Überblick über ein vielen Objekte hat. Um all die aufgezeichneten Höhlen ergänzend aufzuarbeiten, bedarf es jahrelanger intensiver Arbeit. In Zahlen zusammengefasst haben wir in der Teilgruppe Warscheneck (1630) 24 erforschte, 49 unerforschte, Totes Gebirge 54 erforschte, 149 unerforschte, östl. Trauntaler Voralpen (1610) 18 erf. ; 67 unerf. westl. Trauntaler Voralp. (1560) 16 erf., 65 unerf. Dachstein (1540) 33 erf., 195 unerf., Styrtaler Voralpen (1660) 2 erf., 4 unerf., Flyschgebiet zwischen Traun u. Krems (1670) 3 erf., Flyschgebiet zw. Zeller- u. Attersee (1570) 1 unerf., Sengsengebirge (1650) 8 erf., 7 unerf. Höhlen das sind zusammen ca 158 erforschte, 535 unerforschte Höhlen. Dass wir heute dieses brauchbare Höhlenverzeichnis in Händen haben, verdanken wir der Pionierarbeit von OB.B.Rat Dipl.Ing. Schauburger und dem unermüdlichen Forschergeist unseres Zentralsekretärs Dr. Hubert Trimmel. Die Anlage der Katasterblätter hat gute Fortschritte gemacht, doch müssen diese weiter ergänzend bearbeitet werden.
Karl Troitzl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [012_1960](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 6, Folge 1 1-9](#)